

Azonosító jel:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

ÉRETTSÉGI VIZSGA • 2005. május 13.

NÉMET NYELV

EMELT SZINTŰ ÍRÁSBELI VIZSGA

I. Olvasott szöveg értése

Időtartam: 70 perc

Pótlapok száma	
Tisztázati	
Piszkozati	

OKTATÁSI MINISZTERIUM

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Fontos tudnivalók

Tisztelt Vizsgázó!

- Az írásbeli vizsga során négy különböző feladatsort kell megoldania. A borítólapon megadott idő leteltével a füzeteket összeszedik.
- Az *Olvasott szöveg értése*, a *Nyelvhelyesség* és a *Hallott szöveg értése* feladatlapokhoz semmilyen segédeszköz nem használható. Az *Íráskészség* részhez bármilyen nyomtatott szótár használható.
- Egy füzetben belül a feladatok megoldási sorrendje tetszőleges.
- Az egyes feladatokra a feltüntetett pontszámnál több nem kapható.
- A feladatok megoldásához használjon tollat, és írjon olvashatóan!
- Ha megoldását javítani akarja, akkor egyértelműen húzza át a nem érvényes változatot, és olvashatóan írja mellé vagy fölé a jót! Akkor is javíthatja a megoldását, ha a feladatban ikszelnie vagy aláhúznia kell, de egyértelműen jelölje az Ön szerint jó megoldást!
- A szürke mezőre semmit se írjon, mert az a javító tanár számára van fenntartva!

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

- 1. Lesen Sie das Berufsprofil und ordnen Sie den Beschreibungen (1–6) den richtigen Titel (A–H) zu. Achtung! Es gibt einen Titel zu viel. (0) ist ein Beispiel für Sie.**

Berufsprofil: Müller/in

- A) Arbeitsbedingungen
 - B) Arbeitsmittel
 - C) Aufgaben und Tätigkeiten
 - D) Aufstiegsmöglichkeiten
 - E) Erwünschte Ausbildung
 - F) Rückblick – Geschichte des Berufs
 - G) Verdienst
 - H) Weiterbildung
0. Schon immer diente die Arbeit der Müller/innen der Sicherung der Lebensgrundlage für alle Menschen. Aber die Zeit der Mühlenromantik ist vorbei, klappernde Mühlen am rauschenden Bach sind Vergangenheit: Im Laufe der Geschichte hat sich ein Beruf entwickelt, der unter Anwendung der Erkenntnisse aus Forschung und Technik und unter Einsatz hoch entwickelter Maschinen und Fördereinrichtungen bestrebt ist, die Versorgung der Menschen mit Grundnahrungsmitteln sicherzustellen.
1. Mehl mahlen ist Maschinenarbeit. Vollautomatische elektrische Mühlen zerkleinern das Getreide zu Feinmehl, Grieß und Schrot. Die Müller/innen bestimmen und kontrollieren die gewünschte Qualität des Mahlgutes, sie mischen, prüfen, wiegen, packen ab, lagern – alles mit Hilfe von Maschinen, die sie bedienen, kontrollieren und in Stand halten.
2. In modernen Betrieben herrschen leichte bis mittelschwere Tätigkeiten vor, allerdings werden die Arbeiten häufig im Gehen oder Stehen ausgeübt und Treppensteigen ist die Regel. In manchen Räumen herrscht ein hoher Geräuschpegel, der Gehörschutz notwendig macht. Durch Arbeiten in Produktionsräumen einerseits und Tätigkeiten bei der Annahme der Rohstoffe im Freien andererseits sind die Müller/innen häufigem Temperaturwechsel ausgesetzt.
3. Für die Produktionsprozesse werden speziell für diese Zwecke entwickelte Maschinen, Anlagen und Geräte eingesetzt. Außerdem bedienen sich Müller/innen noch einer Anzahl von Hilfsmitteln wie Desinfektions- und Reinigungsmittel.
4. In der Regel wird eine abgeschlossene Berufsausbildung als Müller/in vorausgesetzt. Fehlende Kenntnisse, zum Beispiel bezüglich computergesteuerter Produktionsmethoden können durch Einarbeitung erworben werden. Berufsfremde Arbeitskräfte können nach einer Einarbeitung Teiltätigkeiten ausführen.

5. In Lehrgängen und Seminaren zu Themen wie neue Entwicklungen in der Lebensmittelforschung oder Qualitätsmanagement können Müller/innen ihre Kenntnisse immer auf dem aktuellen Stand halten.
6. Das Einkommen ist wesentlich von den jeweils spezifischen Arbeits- und Qualifikationsanforderungen abhängig. Daneben werden in der Regel Berufserfahrung, Lebensalter, Verantwortlichkeit und die Wichtigkeit der Arbeit berücksichtigt. Neben einer Grundvergütung werden teilweise Zulagen und Sonderzahlungen wie 13. Monatsgehalt oder Urlaubsgeld gezahlt.

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.
<i>F</i>						
	1.	2.	3.	4.	5.	6.

6 Punkte	
----------	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

- 2. Das sind die gemischten Teile eines Textes. Rekonstruieren Sie den Originaltext und schreiben Sie die entsprechenden Buchstaben in die Rubrik. (0) ist ein Beispiel für Sie.**

Das Biberacher Käuzchen

Ein bayerisches Märchen, erzählt von Alfons Schweiggert



In alter Zeit lebte in Biberach einmal ein alter Bauer, der hatte ein Käuzchen gefangen. Er baute für den Vogel einen großen Käfig, setzte ihn hinein und pflegte ihn mit aller Liebe. Trotzdem fühlte sich das Tier in der Gefangenschaft nicht wohl. Das Käuzchen überlegte hin und her, was es machen sollte, um wieder die Freiheit zu erlangen. Aber Jahr um Jahr verging, ohne dass sich ihm eine Gelegenheit zur Flucht geboten hätte.

- A) Als das Käuzchen das hörte, stürzte es vom Baum. Der Mann eilte zu ihm, aber es rührte sich nicht mehr und schien tot zu sein.
- ~~B)~~ Eines Tages wollte der Mann nach Memmingen gehen. Als er schon im Aufbruch war, fragte ihn das Käuzchen: „Wohin gehst du?“
- C) Auf einmal sah er auf dem Ast eines niedrigen Baumes ein Käuzchen sitzen und sprach zu ihm: „Einen schönen Gruß von deinem Freund. Er lebt bei mir in einem Käfig, und es geht ihm ausgezeichnet.“
- D) Da ließ es der Bauer liegen und setzte seinen Marsch in die Stadt fort.
- E) Der Bauer machte sich auf die Reise. Auf dem Weg nach Memmingen kam er tatsächlich durch einen Wald.
- F) Das Käuzchen entgegnete: „Nein, das nicht. Aber wenn du unterwegs in den Wald kommst, wirst du vielleicht einen meiner Freunde sehen. Richte ihm bitte einen schönen Gruß von mir aus, und sage ihm, dass ich am Leben bin und seit Jahren in einem Käfig hause.“
- G) Nachdem er nach Biberach zurückgekehrt war, berichtete er seinem Käuzchen im Käfig von dem seltsamen Betragen seines Freundes. Kaum hatte das die Nachricht vernommen, seufzte es tief und fiel auf den Boden des Käfigs.
- H) Im selben Augenblick schlug das Käuzchen die Augen auf, erhob sich in die Luft und entfloh in den Wald.
- I) Der Mann antwortete: „Nach Memmingen. Soll ich dir etwas mitbringen?“
- K) Entsetzt öffnete der Bauer die Gittertür, nahm das Käuzchen heraus und versuchte verzweifelt, es wieder zum Leben zu erwecken. Aber es rührte sich nicht mehr und schien tot zu sein. Da trug es der Mann ins Freie, legte es auf den Boden und wollte es begraben.

Da fiel es dem Bauern wie Schuppen von den Augen: Das Käuzchen im Wald hatte durch sein Verhalten dem gefangenen Freund vorgemacht, wie er die Freiheit wiedererlangen konnte. Und Käuze sind, wie alle eulenartige Vögel, sehr, sehr weise.

0.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
<i>B</i>									

7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.

9 Punkte	
----------	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

3. Lesen Sie den Artikel. Ergänzen Sie dann in der Zusammenfassung die fehlenden Informationen. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Wo der Pfeffer wächst

Eine alte Redewendung, die man früher gern anwandte, wenn man jemanden nicht leiden konnte, lautete: „Ach, geh doch hin, wo der Pfeffer wächst!“ Das bedeutete, dass man ihn möglichst weit fort wünschte. Zwar konnte kaum einer sagen, wo der Pfeffer wächst, aber man wusste doch, dass dieses Gewürz nicht in Europa heimisch ist, sondern aus fernen Ländern eingeführt wurde. Deshalb war der Pfeffer im Mittelalter, seitdem kennt man ihn erst in Europa, sehr teuer. Er galt im 13. und 14. Jahrhundert als wertvollstes Gewürz, und die reichen Kaufleute, die viel am Pfefferhandel verdienten, nannte man Pfeffersäcke. Damals aß man viel mehr fette Speisen als heute, und um sie besser verdauen zu können, wurden sie kräftig gepfeffert. Auch zum Würzen von Lebkuchenteig verwendete man Pfeffer. Die Bezeichnung Pfefferkuchen erinnert uns noch heute daran.

Pfeffer wurde auf weiten, gefährlichen Wegen nach Europa gebracht; er stammt nämlich von der Pfefferpflanze, die in den Wäldern Vorderindiens beheimatet ist. Die Malabarküste, das Pfefferland, im Südabschnitt der Westküste Indiens gelegen, hat ihren Namen nach ihm bekommen. Bereits im Mittelalter baute man dort Pfeffer an. Indische Schiffer fuhren ihn über das Rote Meer, arabische Karawanen übernahmen ihn und trugen ihn bis an die Küsten Syrien und Ägyptens. Dort erschien die Flotte Venedigs, die damals die größte im Mittelmeer war, und brachte den Pfeffer in ihre Heimatstadt. Venedig beherrschte zu dieser Zeit den Gewürzhandel und wurde eine der reichsten Städte durch den Verkauf von Pfeffer, Zimt und Muskat.

Von Venedig aus gelangten die Gewürze mit Maultieren über die Alpen zu den Pfeffersäcken in Augsburg und Nürnberg oder mit Schiffen bis in die Niederlande. Als Vasco da Gama den Seeweg nach Indien gefunden hatte, lösten die Portugiesen die Venezianer im Pfefferhandel ab. Ihnen folgten später die Niederländer und diesen die Engländer, die ganz Indien in eine britische Kolonie verwandelten. Heute wird Pfeffer in Indien, Sri Lanka, Vietnam und in Westafrika angebaut.

Im Handel gibt es schwarzen und weißen Pfeffer. Beide Sorten stammen von der gleichen Pflanze. Schwarzen Pfeffer gewinnt man aus der ganzen Frucht: Die Steinfrüchte werden getrocknet, vom Kolben abgetrennt, ausgelesen und gemahlen. Zur Herstellung von weißem Pfeffer verwendet man nur den Kern mit den Samen. Das Fruchtfleisch lässt man vorher vergären und entfernt es. Heute hat der Pfeffer nicht mehr die große Bedeutung wie im Mittelalter, doch fehlt er in keiner Küche und wird gern zum Würzen von Fleischwaren und Salaten verwendet.

Wenn man jemanden nicht leiden konnte, sagte man früher oft: „Geh doch hin, wo der Pfeffer wächst!“ Diese ...Redewendung... (0) bedeutete,

dass die andere Person möglichst (16) soll.

16.	
-----	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Die Redensart war verbreitet, obwohl kaum einer genau wusste, woher dieses Gewürz stammt. Es war aber bekannt, dass es aus fernen Ländern kommt. Der Pfeffer war im mittelalterlichen Europa sehr

.....(17). Die Kaufleute, die mit diesem Gewürz handelten, wurden als(18) bezeichnet.

17.	
18.	

Damals wurde viel Pfeffer zum Kochen verwendet, um die(19) der fetten Speisen zu fördern.

19.	
-----	--

Lebkuchen wird heute noch auch Pfefferkuchen genannt. Das deutet darauf hin, dass auch dieses Gebäck mit Pfeffer gewürzt wurde.

Die Pfefferpflanze wuchs ursprünglich in(20).

20.	
-----	--

Die Malabarküste, auf der man schon im Mittelalter Pfeffer anbaute, wurde nach diesem Gewürz benannt. An seinem Transport nach Venedig beteiligten sich z.B. indische Schiffer und(21).

21.	
-----	--

Von Venedig aus ging es weiter in andere Gegenden Europas. Nach der Entdeckung(22) verlor Venedig ihre führende Position im Gewürzhandel. Nach den Venezianern beherrschten zuerst(23), dann die Niederländer und später(24) diesen Handelszweig.

22.	
-----	--

23.	
-----	--

24.	
-----	--

Im Handel gibt es zwei Sorten von Pfeffer, die von der gleichen Pflanze stammen, aber anders hergestellt werden. Zur Herstellung von schwarzem Pfeffer braucht man(25), weißen Pfeffer gewinnt man nur aus dem Kern mit den Samen.

25.	
-----	--

10 Punkte	
-----------	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Figyelem! Az értékelő tanár tölti ki!

		maximális pontszám	elért pontszám
I. Olvasott szöveg értése	1. Berufsprofil: Müller/in	6	
	2. Das Biberacher Käuzchen	9	
	3. Wo der Pfeffer wächst	10	
ÖSSZESEN		25	
ÁTSZÁMÍTOTT VIZSGAPONT		30	
		százalék	

 javító tanár

	pontszáma	programba beírt pontszám
I. Olvasott szöveg értése		

 javító tanár

 jegyző
Megjegyzések:

- Ha a vizsgázó a II. írásbeli vizsgarész megoldását elkezdte, akkor ez a táblázat és az aláírási rész üresen marad!
- Ha a vizsga az I. vizsgarész teljesítése közben megszakad, illetve nem folytatódik a II. vizsgarésszel, akkor ez a táblázat és az aláírási rész kitöltendő!

Azonosító jel:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

ÉRETTSÉGI VIZSGA • 2005. május 13.

NÉMET NYELV

EMELT SZINTŰ ÍRÁSBELI VIZSGA

II. Nyelvhelyesség

Időtartam: 50 perc

Pótlapok száma	
Tisztázati	
Piszkozati	

OKTATÁSI MINISZTERIUM

1. Was passt in den Text? Unterstreichen Sie das richtige Wort. (0) ist ein Beispiel für Sie.**Weshalb soll man eine Fremdsprache lernen?**

Eine Sprache zu lernen ist sinnvoll,da.....(0) man sich mit einer neuen Sprache mit vielen Menschen verständigen ____ (1). Es kann auch die Ausdrucksweise in der Muttersprache verbessern, ____ (2) kann man die Kulturen besser verstehen. Daher ____ (3) das Lernen von Sprachen auch, Barrieren abzubauen. Auch in der Literatur öffnen sich viele ____ (4) Quellen, da man die Originalfassungen lesen kann und nicht immer die deutschen Übersetzungen lesen ____ (5). Es ist auch sinnvoll, eine Sprache zu lernen, ____ (6) sie dann in den Ferien im Ausland anwenden zu können. Man ____ (7) auch in Berufen besser bezahlt, ____ (8) man mehr Sprachen kann.

0. A) denn B) da C) sonst D) und
1. A) darf B) kann C) muss D) will
2. A) außerdem B) denn C) sonst D) trotzdem
3. A) half B) hilft C) hilf D) hilft
4. A) neu B) neue C) neuen D) neues
5. A) darf B) mag C) muss D) will
6. A) damit B) dass C) ob D) um
7. A) hat B) hatte C) wird D) wurde
8. A) als B) denn C) wann D) wenn

1.	
2.	
3.	
4.	
5.	
6.	
7.	
8.	

8 Punkte	
----------	--

2. Schreiben Sie die angegebenen Wörter in der richtigen Form in den Text. Achtung! Schreiben Sie in jede Lücke nur ein Wort. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Leichter lernen			
0. schreiben	„Geh früh ins Bett, du <i>schreibst</i> (0) morgen eine Klassenarbeit!“ Diesen Satz können sich deine Eltern künftig		
9. machen	sparen. Denn mehr Schlaf (9) nicht fitter für die Schule.	9.	
10. herausfinden	Holländische Forscher haben in einer Studie mit rund 450 Jugendlichen (10) , dass es nicht darauf	10.	
11. ankommen (11) wie viel, sondern, dass du gut und	11.	
12. schlafen	ungestört (12) . Jugendliche, die sich morgens völlig erschöpft fühlten oder nachts unter Schlaf-	12.	
13. leiden	störungen (13) hatten,	13.	
14. bringen (14) deutlich schlechtere Leistungen als jene, die ohne Probleme aus dem Bett	14.	
15. kommen (15) und angaben, ausgeruht zu sein. Ob	15.	
16. schlafen	sie nun eine Stunde weniger (16) hatten, zeigte keinen Einfluss auf ihre Leistung.	16.	

8 Punkte	
----------	--

3. Was passt in den Text? Schreiben Sie das richtige Wort in den Text. Achtung! Ein Wort kann mehrmals vorkommen. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Das Brandenburger Tor



das, dem, der, die

Ein Tor in neue Zeiten: Einst Wahrzeichen*der*.....(0) geteilten Stadt – heute Symbol für das vereinigte Deutschland. Als(17) zwanzig Meter hohe Torbau zwischen 1788 und 1791 errichtet wurde, war er(18) erste klassische Bauwerk der Stadt. Und von Anfang an sollte das Brandenburger Tor Wahrzeichen Berlins sein – bis heute ist es(19) geblieben. Es stand seit(20) Mauerbau als Symbol für(21) Teilung Berlins, war in(22) Nacht des Mauerfalls im Wortsinn für viele DDR-Bürger das Tor in(23) Freiheit und steht heute – nah dem neuen Regierungsviertel – als Sinnbild für das wiedervereinigte Deutschland.

17.	
-----	--

18.	
19.	
20.	
21.	
22.	
23.	

7 Punkte	
----------	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

4. Was passt in den Text? Schreiben Sie das richtige Wort in den Text. Achtung! Ein Wort kann mehrmals vorkommen. (0) ist ein Beispiel für Sie.



Eier

aber, dass, deshalb, die, ob, um, weil

Die Eier,*die*.....(0) wir zum Frühstück essen, stammen eigentlich immer von Hühnern. Es gibt auch Enten-, Wachtel- oder Gänseeier,(24) die sind teuer und werden kaum angeboten. Eier sind gesund und machen stark,(25) sie eine Menge Vitamine, Mineralstoffe und Eiweiß enthalten. Kein Wunder: Schließlich soll in so einem Ei ein Küken entstehen, und das braucht ordentlich Nährstoffe,(26) zu wachsen. Das Küken bildet sich allerdings nur, wenn die Henne das Ei ausbrütet. Das heißt,(27) sie sich draufsetzt und es 21 Tage lang warm hält. Das verhindert der Bauer, indem er die Eier jeden Tag einsammelt. Die Henne legt dann immer wieder ein Ei. Eier, die wir essen, müssen frisch sein,(28) kauft man Eier am besten direkt beim „Eiermann“ auf dem Markt. Einige Leute haben das Glück,(29) sie nahe an einem Bauernhof wohnen und ihre Eier dort besorgen können. Da kann man dann gleich nachschauen, wie die Hühner leben,(30) sie genug Platz haben und gutes Futter bekommen.

24.	
25.	

26.	
27.	

28.	
29.	

30.	
-----	--

7 Punkte	
----------	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

5. Was passt in den Text? Schreiben Sie die entsprechenden Buchstaben in die Rubrik. Achtung! Es gibt einen Buchstaben zu viel. (0) ist ein Beispiel für Sie.



Die steinernen Wächter

Alljährlich am 21. Juni, dem Tag der Sommersonnenwende, versammeln sich Menschen aus aller Welt, ____ (0). Wenn die rote Scheibe am Horizont aufsteigt, ____ (31), in dem die Sonne für einen im Zentrum des Rings stehenden Beobachter direkt über dem sogenannten Sonnenstein zu stehen scheint. Dieser Anblick entzückt nicht nur das Auge, ____ (32). Die Steine wurden vor abertausend Jahren aufgestellt, und mehrere von ihnen zeigen an, ____ (33). Aber wozu?

Was das Ganze noch rätselhafter macht, ist die Tatsache, dass Stonehenge nur eines von mehreren hundert megalithischen Monumenten ist, ____ (34). Die Archäologen sind sich einig, ____ (35).

- A) dass diese Anlagen zwischen 3500 und 1000 vor Christus errichtet worden sind
- B) deshalb konnten die Sonne und die Sterne schon damals beobachtet werden
- C) die es auch auf dem europäischen Festland gibt
- D) tritt ein Moment ein
- E) sondern ist auch ein unergründliches Rätsel
- F) um das großartige Schauspiel des Sonnenaufgangs über Stonehenge mitzerleben
- G) wo Sonne und Mond zu bestimmten Zeiten des Jahres auf- und untergehen

0.	31.	32.	33.	34.	35.
<i>F</i>					

31.	32.	33.	34.	35.

5 Punkte	
----------	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Figyelem! Az értékelő tanár tölti ki!

		maximális pontszám	elért pontszám
II. Nyelvhelyesség	1. Weshalb soll man eine Fremdsprache lernen?	8	
	2. Leichter lernen	8	
	3. Brandenburger Tor	7	
	4. Eier	7	
	5. Die steinernen Wächter	5	
ÖSSZESEN		35	
ÁTSZÁMÍTOTT VIZSGAPONT		30	
		százalék	

javító tanár

	pontszáma	programba beírt pontszám
I. Olvasott szöveg értése		
II. Nyelvhelyesség		

javító tanár

jegyző

Megjegyzések:

- Ha a vizsgázó a III. írásbeli vizsgarész megoldását elkezdte, akkor ez a táblázat és az aláírási rész üresen marad!
- Ha a vizsga a II. vizsgarész teljesítése közben megszakad, illetve nem folytatódik a III. vizsgarésszel, akkor ez a táblázat és az aláírási rész kitöltendő!

Azonosító jel:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

ÉRETTSÉGI VIZSGA • 2005. május 13.

NÉMET NYELV

EMELT SZINTŰ ÍRÁSBELI VIZSGA

III. Hallott szöveg értése

Időtartam: 30 perc

Pótlapok száma	
Tisztázati	
Piszkozati	

OKTATÁSI MINISZTERIUM

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Guten Tag! Jetzt beginnt die Prüfung zum Hörverstehen.

Die Prüfung besteht aus zwei Aufgaben. Sie werden zwei Hörtexte hören. Die Aufgaben dazu sind in diesem Heft.

- Jede Aufgabe beginnt und endet mit Musik. Dann hören Sie die Aufgabenstellung.
- Später haben Sie 90 Sekunden Zeit, die Aufgabe zu lesen.
- Danach hören Sie den Text das erste Mal.
- Dann haben Sie 90 Sekunden Pause.
- Sie hören dann den Text das zweite Mal.
- Zuletzt haben Sie noch einmal 90 Sekunden Zeit, Ihre Lösung zu kontrollieren.

Die Prüfung dauert etwa 30 Minuten. Viel Glück!

1. Ein junger finnischer Lehrer Teppo erzählt seiner Kollegin über sein Hobby. Sie hören ihr Gespräch. Lesen Sie zuerst die Aufgabe. Dann hören Sie den Text zweimal. Ergänzen Sie die Sätze beim Hören. Achtung! Es reicht, wenn Sie in jede Lücke eine Information schreiben. (0) ist ein Beispiel für Sie.



Teppos Hobby

Teppo erzählt uns darüber, dass er in seiner FreizeitHunde züchtet.....(0).

Schon sein(1) hat sich damit beschäftigt.

Er war in der Schule schlecht in(2).

Teppo wollte eigentlich(3) werden.

Während seines Studiums hatte er(4) Hunde.

Teppo besucht mit seinen Hunden oft(5).

Er hat schon(6) Generationen Hunde gezüchtet.

Er hat schon seiner(7) einen Hund geschenkt.

Teppo wohnt in einem(8).

Er will sich aber nicht nur mit Hunden beschäftigen, sondern er möchte

auch mal(9).

1.	
2.	
3.	
4.	
5.	
6.	
7.	
8.	

9.	
----	--

9 Punkte	
----------	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

- 2. Sie hören einen Text darüber, wie man sich vor Dieben schützen kann. Sie hören den Text zweimal. Beantworten Sie die Fragen beim Hören stichwortartig. Schreiben Sie zu jedem Punkt eine Information. (0) ist ein Beispiel für Sie.**

Sicher durch den Urlaub

Wie kann man das eigene Auto schützen?

- (0)*selbst alles ausräumen / nichts im Auto liegen lassen*.....

- (10)

- (11)

- (12)

10.	
11.	
12.	

Wie sollte man die Wohnung/das Haus während des Urlaubs schützen?

- (13)

- (14)

- (15)

- (16)

- (17)

- (18)

- (19)

- (20)

13.	
14.	
15.	
16.	
17.	
18.	
19.	
20.	

11 Punkte	
-----------	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Figyelem! Az értékelő tanár tölti ki!

		maximális pontszám	elért pontszám
III. Hallott szöveg értése	1. Teppos Hobby	9	
	2. Sicher durch den Urlaub	11	
ÖSSZESEN		20	
ÁTSZÁMÍTOTT VIZSGAPONT		30	
		százalék	

javító tanár

	pontszáma	programba beírt pontszám
I. Olvasott szöveg értése		
II. Nyelvhelyesség		
III. Hallott szöveg értése		

javító tanár

jegyző

Megjegyzések:

- Ha a vizsgázó a IV. írásbeli vizsgarész megoldását elkezdte, akkor ez a táblázat és az aláírási rész üresen marad!
- Ha a vizsga a III. vizsgarész teljesítése közben megszakad, illetve nem folytatódik a IV. vizsgarésszel, akkor ez a táblázat és az aláírási rész kitöltendő!

Azonosító jel:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

ÉRETTSÉGI VIZSGA • 2005. május 13.

NÉMET NYELV

EMELT SZINTŰ ÍRÁSBELI VIZSGA

IV. Íráskészség

Időtartam: 90 perc

Pótlapok száma	
Tisztázati	
Piszkozati	

OKTATÁSI MINISZTERIUM

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Fontos tudnivalók

Tisztelt Vizsgázó!

- Ehhez a feladatlaphoz bármilyen egynyelvű vagy kétnyelvű nyomtatott szótár használható.
- A két feladat megoldási sorrendje tetszőleges.
- A 2. feladatnál két lehetőség közül *választhat*. Olvassa végig mindkét feladatot, majd döntse el, hogy melyiket dolgozza ki. A megoldólap megfelelő helyére írja be a választott téma számát! Ha mindkét téma kidolgozásába belekezd, és a javító tanár számára *nem derül ki egyértelműen*, hogy melyiket választotta, akkor az első megoldását fogja kijavítani és értékelni.
- A feladatok megoldásához használjon tollat, és írjon olvashatóan! Amennyiben szükséges, használhat piszkozatpapírt.
- Ha a szövegét javítani akarja, akkor egyértelműen húzza át a nem érvényes részt, és olvashatóan írja utána vagy fölé a jót!
- A margón kívülre, valamint a szürke mezőre semmit se írjon, mert az a javító tanár számára van fenntartva!

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

A feladatok a következő oldalon kezdődnek.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

1.

Sie studieren in Deutschland. Da das Leben dort ziemlich teuer ist, wollen Sie sich dort einen Job suchen. In einer Zeitung lesen Sie folgende Anzeige:

AUSTRÄGER gesucht

Wir suchen in Teilen unseres Verbreitungsgebietes noch Zustellerinnen und Zusteller, welche die größte Wochenzeitung der Region „echo am Sonntag“ und „echo am Mittwoch“ an alle Haushalte ihres Bezirkes verteilen.

Sollten Sie an dieser lohnenden Nebenbeschäftigung Interesse haben, so melden Sie sich schriftlich bei der
DELTA MEDIEN SERVICE GmbH
Postfach 1505 74005 Heilbronn

Schreiben Sie einen Brief an die Delta Medien Service GmbH. Schreiben Sie über die folgenden Punkte:

1. Grund des Schreibens
2. Eigene Person
3. Ihre Arbeitserfahrungen
4. Frage nach der Arbeitszeit
5. Frage nach dem Gehalt

Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen. Verwenden Sie für Ihren Brief 100-120 Wörter. Vergessen Sie nicht Datum, Anrede, Gruß und Unterschrift.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Tartalom	5 pont	
Formai jegyek és hangnem	2 pont	
Szövegalkotás	3 pont	
Szókincs, kifejezésmód	5 pont	
Nyelvtan, helyesírás	5 pont	
Összesen	20 pont	
Felezett vizsgapont	10 pont	

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

2. Wählen Sie eines der folgenden Themen zur Ausarbeitung aus.

Thema 1

Leserbrief: Spiele

Ein Jugendmagazin hat einen Artikel über die Spiele-AG* der Realschule Wermelskirchen veröffentlicht. Hier finden Sie Auszüge aus diesem Artikel:

*AG = Arbeitsgruppe von Schülern auf einem bestimmten Gebiet

Gemeinsam statt einsam

„Kardinal und König“ ist ein Spiel von heute. Darum geht es an diesem Montag im Jahre 2001 bei der Spiele-AG der Realschule Wermelskirchen. Die 32 Schülerinnen und Schüler – nur drei davon sind Mädchen – testen zweimal im Monat die neuesten Brett- und Kartenspiele. In einem Klassenraum sitzen sie in kleinen Tischgruppen zusammen. Jede Gruppe sucht sich selbst ein Spiel aus. Ein Schüler ist der Protokollführer: Er notiert die Kommentare während des Spieles. Die wenigsten Schüler der AG haben selbst Brettspiele zu Hause. In der Freizeit sind Computerspiele, Fernsehen und Video die Renner. Darum auch das große Interesse an der AG: Einige dachten, dass sie hier die neuesten Computerspiele testen könnten. Doch das ist ja bekanntlich ein einsames Vergnügen: Der Computer ist der Spielpartner – oder ein anderer Spieler, der genauso einsam vor seinem Bildschirm hockt. In der Spiele-AG geht es jedoch auch um die Gesellschaft mit anderen. Spielerisch erlebt man, dass man gemeinsam mehr Spaß hat als allein.“

Was meinen Sie dazu? Schreiben Sie einen Leserbrief über das Thema Spiele. Gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

1. Was halten Sie von der Spiele-AG?
2. Spielen Sie oder Ihre Bekannten noch? Welche Spiele sind bei Ihnen beliebt?
3. Welche Eigenschaften erfordern und fördern die verschiedenen Spiele?
4. Warum ist es (nicht) wichtig, zu spielen?

Formulieren Sie zu jedem Leitpunkt mindestens zwei Gedanken. Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen. Verwenden Sie für Ihren Text 200-250 Wörter.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Thema 2**Leserbrief: Schriftliche Kommunikation**

In einer Zeitung lesen Sie den folgenden Leserbrief:

Liebeserklärung an die normale Post

Telefon, Fax, E-Mail und Internet, Handys. Immer und überall zu erreichen. Aber Post? Briefe? Weiß noch irgend jemand, wie man damit umgeht? Schon vergessen? Wörter und Sätze falten, in Umschläge schieben, zukleben, ein Stück durch den Regen gehen, sie in einen gelben Kasten werfen. Vor ein paar Tagen habe ich erfahren, dass die normale Post neuerdings snail-mail heißt. Schneckenpost. So eine Frechheit. Ist das zu langsam – über Nacht von Bonn nach Berlin, von Hamburg nach München, von Köln nach Dresden? Wozu muss alles so schnell gehen? Briefe kann ich aufheben, mit rosa Schleifen oder ohne. Und kann in zwanzig Jahren darüber lachen. Aber wie heb' ich meine Mailbox auf – brenne ich mir eine CD davon?

Dorothea Studhoff (16)

Was denken Sie darüber? Schreiben Sie einen Leserbrief für die Zeitschrift. Gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

1. Schreiben Sie oder Ihre Bekannten noch traditionelle Briefe oder Ansichtskarten?
Zu welchen Anlässen?
2. Welche Vor- und Nachteile hat das traditionelle Briefschreiben?
3. Welche Vor- und Nachteile haben E-Mails und SMS?
4. Zukunftsvision: Gibt es noch eine traditionelle schriftliche Kommunikation in 100 Jahren?

Formulieren Sie zu jedem Leitpunkt mindestens zwei Gedanken. Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen. Verwenden Sie für Ihren Text 200-250 Wörter.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Figyelem! Az értékelő tanár tölti ki!

		maximális pontszám	elért pontszám
IV. Íráskészség	1. feladat (felezett vizsgapont!)	10	
	2. feladat	20	
ÖSSZESEN / VIZSGAPONT		30	
		százalék	

 javító tanár

	pontszáma	programba beírt pontszám
I. Olvasott szöveg értéke		
II. Nyelvhelyesség		
III. Hallott szöveg értéke		
IV. Íráskészség		

 javító tanár

 jegyző